

81. **Altonaisches Unterstützungsinstitut.**

Bewilligt u. a. Unterstützungen (Darlehen) an unvermögende Altonaer Einwohner, ohne Unterscheidung der Religion, an Fabrikanten, Handwerker und sonstige Gewerbetreibende die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Tätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich im Geschäftsbüro, Catharinenstraße 30, während der Geschäftsstunden von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr vorbringen.

o. An Kriegsteilnehmer.

82. **Invalidenstiftung der Herzogtümer Schleswig-Holstein.**

Das Kapital ist durch freiwillige Beiträge und Sammlungen zusammengebracht worden.

Kapital: 21.206,50 Mark.

Zweck: Unterstützung der Männer, die als Glieder der vormaligen Schleswig-Holsteinischen Armee im Kampfe für die Herzogtümer invalide und hilfsbedürftig geworden sind. Auch die Hinterbliebenen dieser Männer werden unterstützt.

Zentralkomitee in Altona: Rektor Diecker, Lessingstr. 22, Geh. Sanitätsrat Dr. Wallichs, Schillerstr. 27, Geh. Regierungsrat Professor Wallichs, Lesserspassage, Geh. Regierungsrat Bürgermeister a. D. Rosenhagen, Direktor W. Feldmann, Catharinenstraße 30.

Alle Schriftstücke sind zu richten an Direktor W. Feldmann, Catharinenstraße 30.

83. **Stiftung der Stadt Altona für Kriegsveteranen aus Anlaß der Silberhochzeit des Kaiserpaars.**

(27. Februar 1906.)

Grundkapital: 36623,79 Mark.

Zweck: Die Zinsen sind zum Besten hilfsbedürftiger deutscher Kriegsveteranen, die in Altona wohnen und keine Armenunterstützung genießen, mit der Maßgabe zu verwenden, daß Veteranen aus dem Kriegsjahre 1849-51 in 1. Linie zu berücksichtigen sind. Ferner sollen, soweit das Bedürfnis der letzteren in Frage kommt, bis höchstens 4000 Mark, im übrigen nur die Zinsen des vorhandenen Kapitalbetrages jährlich verausgabt werden und die Einzelunterstützungen für das Jahr 100 Mark nicht übersteigen.

Die Verwaltung geschieht durch eine Kommission, deren Mitglieder der Senator Dr. Heydemann und 2 Stadtratsmitglieder sind.

84. **Kaiser Wilhelm Stiftung für deutsche Invaliden.**

(Altonaer Zweigverein.)

Vermögen: 25.854,57 Mark.

Zweck: Den Invaliden des letzten Krieges und deren Hinterbliebenen neben der Staatspension Hilfe zu gewähren.

Vorsitzender: Geheimer Justizrat Matthiessen, Lesserspassage 10, I.

Schriftführer: Justizrat Dr. S. Warburg, Palmallee 31.

Kassierer: Direktor Max Bestmann, Catharinenstraße 30.

Gesuche um Unterstützung sind an den Schriftführer zu richten.

85. **Ehrengabe der Stadt Altona an Kriegsteilnehmer.**

(Zur Erinnerung an die ruhmreichen Tage von 1870-71 aus Anlaß der 40jährigen Wiederkehr.)

Zweck: Diejenigen Kriegsteilnehmer, die in Altona nach einem Einkommen von 600 bis einschließlich 900 Mark und nach einem Einkommen von 900 bis einschließlich 1050 Mark zur Gemeindeeinkommensteuer veranlagt sind, erhalten eine jährliche Ehrengabe in Höhe der veranlagten Gemeindeeinkommensteuer, die mit der Steuer aufzurechnen ist.

Bedingungen: Der Kriegsteilnehmer muß seit einem Jahre in Altona seinen Wohnsitz haben.

Über die Gewährung der Ehrengabe an Kriegsteilnehmer, die kein volles Jahr in Altona anwesend sind, entscheidet der Magistrat.

Gesuche sind unter Beifügung des Steuerzettels und des Militärpassaus an die Kämmerer-Kommission zu richten oder im Rathause, Zimmer 40, zu Protokoll zu geben.

86. **Veteranenbeihilfe auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895.**

Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger alter Krieger mit monatlich 12,50 Mark. Außerdem werden dann den Witwen von Beihilfempfangern die Bezüge der Verstorbenen für die auf den Sterbemonat folgenden drei Monate belassen und in einer Summe im Voraus gezahlt.

Bedingungen:

1. Teilnahme an einem Feldzuge,
2. Unbescholtenheit,
3. Hilfsbedürftigkeit,
4. Erwerbsunfähigkeit,
5. Besitz der Staatsangehörigkeit in einem Deutschen Bundesstaat,
6. Nichtbezug einer gesetzlichen Invalidenpension oder einer entsprechenden Zuwendung aus Reichsmitteln.

Unterstützungsgesuche sind einzureichen beim Polizeiamt.

87. **Neuer Bürgerverein von 1848.**

Das unter dem Namen „Invalidengrab an der Norderreihe“ bekannte Grab ist Eigentum des Vereins.

Beim Tode eines Invaliden aus den Jahren 1848/51 (Schlesw.-Holst. Feldzug) erhält der Beerdigungsübernehmer von dem Vorsitzenden des Vereins, Rud. Reider, Allee 184a, auf Wunsch einen Schein, auf den die Kirchenbehörden dem Verstorbenen ohne weitere Kosten die letzte Ruhestätte in dem Invalidengrab gewähren.

Jedem, der sich für Schleswig-Holstenische Geschichte interessiert, kann das Grab zur Besichtigung empfohlen werden.

p. An alte Leute.

88. **St. Vincenz-Verein.**

(Katholischer Männerverein.)

Zweck: u. a. Unterstützung von alten Männern.

Siehe Nr. 10.

89. **Eschels-Stiftung für alternde Arbeiter.**

(Tagelöhner.)

Siehe Nr. 32.

90. **Zeise-Stiftung.**

Zweck: u. a. Unterstützung von Männern, Witwen, ledigen weiblichen Personen usw. im höheren Alter.

Siehe Nr. 34.

q. An Brautleute.

91.

Zeise-Stiftung.

Zweck: u. a. Unterstützung zum Brautschatz.

Siehe Nr. 34.

r. An Israeliten.

92.

S. S. Warburg-Stiftung.

Siehe Nr. 35.

93. **Falk Simon-Milchnot Sokonim.**

Zweck: Unterstützung von 10 Hausvätern oder Witwen im Herbst jeden Jahres. Zur Verfügung: 10 Teilbeträge mit ungefahr 27 Mark.

Verwaltung: Kommission für die Stiftungen und die freiwillige Armeenpflege der Hochdeutschen Israelitengemeinde.

94. **Riecka Renner-Stiftung.**

Siehe Nr. 64.

95.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Israeliten in Altona.

Zweck: Arme, in Altona wohnhafte Israeliten zu den Feiertagen zu unterstützen.

Präsident: Louis Koppel.

96. **Lichtenheim-Reb-Stiftung.**

Zweck: Unterstützung von israelitischen Gewerbetreibenden.

Siehe Nr. 78.

97.

Elazar - Holländer-Stiftung.

Zweck: u. a. Unterstützung 22 Familienmitgliedern. 10 Teme von ungefahr 40 Mark. Verteilung im Februar jeden Jahres.

Administratoren: Gotthelf Cahn und Daniel Cohen.

3. Abschnitt: Naturalunterstützungen.**1) Allgemeiner Art.**

98.

Altonaer Brockenhaus der Heilsarmee.

(Kl. Mühlenstraße 60.)

Zweck: Annahme von altem Haus- und Küchengerät, Möbeln, getragenen Kleidungsstücken, Wäsche, Stiefeln, Metallgegenständen und Geschäftsfäbriken usw.

Die Spenden werden nur an arme Leute zu ganz geringen Preisen verkauft oder an gänzlich Unbemittelte unentgeltlich verteilt. An Händler werden nur sonst nicht verwendbare Gegenstände wie Flaschen, Papier usw. abgegeben. Die sich ergebenden Überschüsse werden für wohltätige Zwecke in Altona verwandt.

Bestellungen zwecks Abholung von Spenden an das Hauptbureau der Heilsarmee in Hamburg, Gustavstr. 12, Fernspr. VIII, 5242.

Verteilung und Verkauf der Spenden Montags von 10-12 Uhr vormittags in der Kl. Mühlenstraße 60.

Verwaltung: Das im März 1905 von William Lübeck gegründete Brockenhaus ist am 1. September 1912 von der Heilsarmee übernommen worden.

Aufsicht durch den Leiter der Hamburger Männerheime der Heilsarmee, Otto Bobzien in Hamburg, Gustavstr. 12.

Zuschriften sind zu richten an das Altonaer Brockenhaus der Heilsarmee, Altona, Kl. Mühlenstraße 60.

99.

Brockensammlung der Stadtmission in Ottensen.

Zweck: Annahme von altem Möbeln, Kleidungsstücken, Schuhen, Wäsche, Bodenrummel usw. und unentgeltliche Verteilung an Unbemittelte, Kranke, Straftatene und deren Familienmitglieder.

Annahme und Verteilungsstelle: Tresckowallee 5.

Verwalter: Stadtmissionar Günzel.

100.

Frauenverein der I. Baptistengemeinde.

Der Verein hat eine Brockensammlung. Im übrigen siehe Nr. 11.

101.

„Amelse“ Wohltätigkeitsverein zu Altona.

Zweck: Geldbeträge, Zigarrenabschnitte, Stenol usw. zu sammeln, um würdigen Bedürftigen eine Unterstützung in Naturalien zu gewähren.

Unterstützungsanträge können nur von Mitgliedern gestellt werden. Sämtliche Anträge sind bei dem 1. Vorsitzenden einzureichen, der ihre Prüfung veranlaßt. Die Sachlage ist möglichst schnell, verschwiegen und gewissenhaft zu untersuchen und dem Vorsitzenden Bericht darüber zu erstatten, der sie dem geschäftsführenden Vorstand zur Beschlußfassung und Erledigung unterbreitet.

Beitrag: Mindestens 1 Mark jährlich.

Vorsitzender: A. Hellbut, Goethestr. 6.

1. Schriftführer: Martin Gericke.